

## Neubau für etliche Millionen

Transport- und Logistikdienstleister JAS siedelt sich samt Deutschlandzentrale im Gewerbegebiet Gehespitz an

Von Barbara Hoven

NEU-ISENBURG • Neu-Isenburg verlängert die Kette potenter Firmen um eine Perle: Auf dem ehemaligen Holzmann-Areal – dem heutigen Gewerbegebiet Gehespitz – wird sich ein weiterer weltweit aufgestellter Transport- und Logistikdienstleister niederlassen. Die JAS Forwarding GmbH wird fast 21 Millionen in den Neubau eines Gewerbebezentrums samt Deutschlandzentrale investieren. Das bedeutet auch neue Arbeitsplätze.

Bürgermeister Herbert Hunkel hatte gestern bei der Magistrats-Pressekonferenz allen Grund für gute Laune. Für Freitag dieser Woche steht die Grundsteinlegung fürs neue Rewe-Logistikzentrum in seinem Kalender, zudem konnte er nun schon wieder einen Ansiedlungserfolg vermelden: Nach intensiver Prüfung stehe die Standortentscheidung fest, erklärte Thorsten Kern, Geschäftsführer der JAS Deutschland. Der weltweit aufgestellte Transport- und Logistikdienstleister mit den Schwerpunkten in Luftfracht, Seefracht, Projekten und Warehousing werde mit einem großzügigen Neubau an der Gehespitz seine derzeitige Niederlassung Mörfelden-Walldorf, einen der beiden Wiesbadener Standorte sowie die Deutschlandzentrale in einem Gebäudekomplex vereinen.

Der erste Spatenstich ist für Februar 2013 angepeilt, umrahmt von bestehenden Waldflächen und Öko-Zonen auf 27 000 Quadratmetern soll dann ein „architektonisch ansprechendes Gebäude“ entstehen. „Unserem starken Wachstum der vergangenen Jahre geschuldet sowie dem Ziel, die Dienstleistungspalette auf wertschöpfende Logistikdienstleistungen auszuweiten“, sei der Neubau längst überfällig gewesen, berichtete Thorsten Kern. Der Mann, der selbst in Neu-Isenburg lebt, betonte, dass die Entscheidung für



So soll der große Komplex auf dem ehemaligen Holzmann-Areal aussehen: Die Pläne für den Neubau eines Bürogebäudes samt Deutschlandzentrale der JAS Forwarding GmbH haben gestern (von rechts) Bürgermeister Herbert Hunkel sowie Thorsten Kern, Biagio Bruni und Alessandro Bruni als Vertreter der Firma vorgestellt. • Foto: hov

den neuen Standort schließlich sehr leicht gefallen sei, vor allem wegen der unmittelbaren Nähe zum Flughafen und zum Frankfurter Kreuz. Insgesamt investiere sein Unternehmen fast 21 Millionen Euro in den Standort Neu-Isenburg, sagte Firmengründer Biagio Bruni, der gestern eigens aus Mailand angereist war, um das Großprojekt vorzustellen. Auf mehr als 3000 Quadratmetern Bürofläche wird der Verwaltungsanteil untergebracht, von wo aus die weltweiten Luft- und Seefrachttransporte koordiniert werden.

In einer 10 000 Quadratmeter großen Halle sollen zudem in erster Linie die von JAS angebotenen sogenann-

ten Mehrwertlogistikleistungen erbracht werden. Spätestens Ende 2013 soll der Neubau bezugsfertig sein, zum Einzugszeitpunkt rechnet man mit einer Mitarbeiterzahl von etwa 120. „Relativ kurzfristig“, davon sei auszugehen, werde

sich die Zahl der Arbeitsplätze dann aber auf bis zu 200 erhöhen, ergänzte Thorsten Kern. Zudem lege man bei JAS großen Wert auf das Thema Ausbildung: Drei Ausbildungsplätze pro Jahr werde es geben.

### 3600 Mitarbeiter in 47 Ländern

JAS Forwarding Worldwide wurde 1978 in Mailand von Biagio Bruni gegründet. Ein Jahr später startete JAS Deutschland zunächst in Frankfurt und Düsseldorf. Heute ist die Deutschland-Dependence mit 13 Niederlassungen an elf Ballungszentren – unter anderem in

Mörfelden-Walldorf – mit aktuell 276 Mitarbeitern vertreten. Die Umsatzzerwartung für das Jahr 2012 liegt bei 95 bis 100 Millionen Euro. Die JAS Worldwide beschäftigt derzeit fast 3600 Mitarbeiter und ist mit eigenen Gesellschaften in 47 Ländern vertreten.

„Doch was kommt da an Verkehr auf die Hugenottenstadt zu? Er wisse um die Angst vor einer Lkw-Flut, die viele Städte und Landkreise überkomme, wenn sie das Schlagwort Logistikunternehmen hörten, erklärte Kern. Er könne die Sorgen aber zerstreuen. „Wir sind kein Lkw-Unternehmen oder klassischer Spediteur, der hier mit zig Lastern durch die Lande tuckert“, betonte Kern. Mit maximal 80 Fahrzeugbewegungen insgesamt rechnet er pro Tag, „wobei die nicht durch die Stadt rollen“. Eine zusätzliche Verkehrsbelastung für die Isenburger sei folglich nicht zu erwarten. „Wir freuen uns sehr über die Entscheidung von JAS,

nach Neu-Isenburg zu kommen“, betonte Herbert Hunkel. Das Unternehmen stehe für hochqualifizierte Dienstleistungen und passe damit sehr gut in die Isenburger Unternehmensstruktur. Besonders gelungen finde er die architektonische Planung des Neubaus. Den Architekten sei ein Entwurf gelungen, „der eine städtebauliche Bereicherung darstellt für den Eingangsbereich des Mainlog-Geländes“.

Ziehe man die Fläche für die neuesten Ansiedlungserfolge wie Rewe und JAS ab, so bleibe von den insgesamt etwa 180 000 Quadratmetern Gewerbegebiet nun noch ein Rest von 19 000 Quadratmetern freier Fläche.